



Reading, den 1. März, 1842.

Unfrankirte Briefe, das heißt Briefe für welche das Postgeld nicht bezahlt ist, werden, wenn sie von unbekannter Hand sind, nicht aufgenommen.

Dr. J. V. Lambert, der den meisten unserer Leser bekannt ist als ein Kaufmann der mit guten und wohlfeilen Waaren handelt, hat seinen Sitz mehr in den Mittelpunkt der Stadt verlegt und hat jetzt einen bedeutenden Vorrath frischer und wohlfeiler Güter auf Hand.

Unser Freund S. K. wird den Fehler, der unbenutzt in unserm letzten Blatte eingeschlichen war, heute corrigirt finden.

Hrn. Philip von Nieda, vom Hause der Repräsentanten, unsern Dank, für überhandte öffentliche Dokumente.

Versuch zur Flucht.

Einer der Vögel die in diesem County gefangen sind, kost und Quartier haben, bekam vorige Woche Luft, einmal wieder die goldne Freiheit zu kosten und nur ein Zufall verwickelte ihn in eine Schlinge worin er fest gehalten wurde.

Der genannte Vogel war ein Kerk Namens Knaus, kürzlich für Schwindeln im Staate New York in des Scheriffs Kosthaufe deponirt und bis zur Requisition des Gouvernors von New York aufbewahrt wurde. Es scheint daß der Scheriff wegen Sicherheit des Gefangnisses besorgt war und einen besondern Wächter angestellt hatte, Nachts auf dasselbe Acht zu geben. In der vorigen Donnerstags Nacht scheint es daß er seine Pflicht vergessen hatte. Ein Geräusch von Pferden in einem nahen Stalle, dem Gefangnis gegenüber, weckte den Scheriff und er kam auf den Einfall das Gefangnis zu umgehen, zu sehn ob Alles recht sei. Etwas Spurt auf dem Pflaster in der 5ten Straße erregte seine Aufmerksamkeit und zurücktretend entdeckte er eine Oeffnung in der Mauer, unter dem Fenster. Er begab sich dann in die Stube wo Knaus steiff am Durchbrechen beschäftigt war und erklärte, daß er nur eine Viertelstunde länger gebraucht hätte um in Freiheit zu gelangen. Der Scheriff besorgte ein Paar Handfesseln und brachte Knaus in Sicherheit. Man fand daß er die Fesseln an seinen Füßen durchbrochen und die Ketten oben an seinen Beinen befestigt hatte. Das zum Durchbrechen benutzte Werkzeug war eine Eisenklinge, die zur Befestigung einer Thür gebraucht wurde und die er sich am Tage vorher verschafft hatte. Er hatte schon ein großes Loch in die Mauer gebrochen aber von den übrigen Gefangenen, in derselben Stube, hatte ihm Keiner geholfen; ohne die schnelle Entschlossenheit und Einnischung des Scheriffs wäre der Vogel gewiß ausgeflogen. Die Requisition von New York war am Mittwoch angekommen und der Patron ist nach dem Kaiser-Staate abgefegelt.

Tod eines Congressmannes. — Der achtbare Lewis Williams, ein Repräsentant im Congress, von Nord Carolina, starb am letzten Mittwoch in Washington nach einer Krankheit von 36 Stunden. Hr. W. war 25 Jahre ein Repräsentant und wurde gewöhnlich der Vater des Hauses genannt.

Frühe Canalfahrt. — Heute sollte das Wasser in die Pennsylvanischen Canäle gelassen werden, wodurch die Frühjahrs-Fahrt auf denselben eröffnet wird.

Im Congress ist endlich der ErbequerPlan (gewöhnlich der Plan für einen Fideicommiss genant) unter Berathung gekommen, wovon wir schon früher gesagt haben. Sonst finden wir unter den Congressverhandlungen nichts besonders Wichtiges.

Banknoten. — In unserm Gelbmlaufe ist seit voriger Woche keine wesentliche Veränderung vorgefallen. Am Samstag standen die Noten in Philadelphia wie folgt: Girard Bank 40 Cent disc. Pennsylvania Bank 10 bis 15 do. (hier par.) Penn Loanbank 10 bis 16 do. B. St. Bank 44 bis 46 do. Kleine Noten bessern sich im Preise; Specie ist rar und bringt 5 Cent Premium.

Bankbetrug. — Die Direktors der Lowanda Bank machen bekannt daß sie keine von den Relieffnoten, unterzeichnet von L. Dyer, Clerk, und J. G. Boyd, Cassirer, unterzeichnet sind und angeblich "By order of the Board of Directors" herausgegeben wurden, anerkennt wollen, aus der Ursache, weil sie unrechtmäßig ausgegeben worden.

Dies ist ein so offenkundiger Schurkenstreich wie jemals von Bankbeamten dem Volke gespielt wurde und man sollte fast glauben, daß jene Bank von lauter Schurken verwaltet würde. — Boyd war zur Zeit wo jene Noten ausgegeben wurden Cassirer, folglich war die Bank für sein

Thun verantwortlich. Die ganze Ausgabe jener Noten war ungefährlich, gleichviel von wem sie unterzeichnet waren. Das Volk wurde auf diese Art um \$100,000 betrogen — und dies noch dazu im Auftrage unseres Anti-Bank Gouvernors.

Feldlager Rosciaco. — Man wird in einer andern Spalte die Anzeige finden, daß unsere hiesigen Freiwilligen-Compagnien Besprechungen treffen, im nächsten Mai ein großes Militärlager nahe bei dieser Stadt zu halten, um einmal die Annehmlichkeiten und Beschwerden des Krieges in Wirklichkeit zu empfinden. Wir haben schon vor einigen Wochen angezeigt, daß ein Lager der Art hier statt finden sollte, und von den Bemühungen der Einrichtungs-Committee urtheilen wir daß es etwas besondres "Großes" werden wird; wenigstens wird sich eine so große Anzahl unserer Freiwilligen dabei einfinden wie noch nie beieinander gesehen wurde. Der zum Lager ausgewählte Platz ist sehr gut geeignet, die Lage unserer Stadt ist sowie die ganze Gegend, wegen ihrer Gesundheit bekannt und berühmt, und unsere zahlreichen Gasthäuser, die von freundlichen gefälligen Wirthen gehalten werden, bieten für Alle die Reading bei jener Gelegenheit besuchen wollen, hinlängliche Bequemlichkeit dar.

Zu keinem Orte im Innern des Staates ist wohl bessere Gelegenheit hinzukommen wie Reading. Eine gute Eisenbahn und zwei schiffbare Canäle geben die beste Verbindung mit den Seefahrten sowohl wie mit dem Innern des Staates. Militärruppen und andere Fremde können daher mit wenigen Kosten das Vergnügen haben dem Lager beizuwohnen.

Gute Zeiten. — Wir versehen aus Wechselzeitungen daß die Leute in den Neu England Staaten gegenwärtig gute Zeiten haben; daß heißt, die dortigen Banken bezahlen Specie für ihre Noten und fast Jeder findet hinlängliche Beschäftigung und Verdienst in seinem Berufe. "Gute Zeiten!" ein fast fremdes Wort für die Bürger Pennsylvaniens, und Mancher möchte hier wohl fragen: warum können wir sie nicht so gut haben wie jene Vänner's? Es ist augenscheinlich daß die Schuld nicht an dem Staate sondern lediglich an den Bewohnern derselben liegt. In Pennsylvanien, welches bis über die Ohren in Schulden steckt, will Jeder ein Mittel erfinden um den Staat aus der Verlegenheit zu helfen. Viel Köche bereiten gewöhnlich ein schlechtes Essen, sagt ein altes u. wahres Sprichwort. Wir haben 133 Männer in Harrisburg, die sich über das Wohl des Staates berathen um solche gefegliche Mittel zu erfinden die für das Wohl ihrer Constituteuten am dienlichsten sind. Leider geschieht in der Wahl dieser Männer mancher Mißgriff — und diesem Uebel mögen wir hauptsächlich den Mangel zweckmäßiger Gesetze zu schreiben.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir gegenwärtig Männer in der Gesetzgebung haben, die bei dem Gegentheile von Dem was das Volk wünscht interessiert sind — wir möchten behaupten daß diese die Mehrheit bilden — denn wir kennen Einige, die willig genug sind Gutes zu wirken leider aber zu tief in der Minderheit sind. Der Krieg gegen die Banken dient nur dazu das Volk zu blenden; nach einer Sitzung von beinahe zwei Monaten sind wir um nichts weiter gekommen wie wir im Anfang waren, es ist wahrscheinlich daß wir am Ende der Sitzung um nichts weiter sein werden.

In den Neu England Staaten gibt es auch eine Menge Banken und vieles Papiergeld, aber die Vänner's unternehmen lieber irgend etwas sonst, was vortheilhaft ist, als daß sie am Gelbmlauf flüchten; sie lassen in dieser Hinsicht immer Wohlgegnen sein und daher haben sie auch was und fehlt: "Gute Zeiten."

Geheimnißvoll. — Am Donnerstag Morgen erhielt die New Yorker Polizei die Nachricht, daß in Boston ein Mord verübt und der Körper der ermordeten Person durch Harden's Express nach New York befördert worden sei. Der Koffer welcher denselben enthielt wurde nach dem Leichenhause gebracht und im Weisheit des Coroners geöffnet; man fand darin den Körper eines sehr jungen schönen Frauenzimmers, der anscheinend sorgfältig in grüne Gasche gewickelt war. Der Körper wurde von den Eltern des jungen Mädchens erkannt, welche vor Kurzem mit ihrem Liebhaber New York verließ für eine Besuchsreise nach Boston. Man hat Anstalten getroffen den Mörder zu entdecken und zu verhaften.

Von Florida. — Die Infanterie-Compagnien A und H vom 8ten Regiment, unter Capitän Gwynn, auf dem Wege von Tampa nach Palatka, wurden im Bahoo Swamp zweimal angegriffen am Morgen des 13. Februar. Sergeant Sward von H Compagnie wurde dabei getödtet und ein Privatmann gefährlich verwundet. Da der Wald auf den Kampfplätzen ungewöhnlich dick war, so war es unmöglich die Anzahl der Feinde zu ermitteln. Bei der ersten Entdeckung des Feindes wurden alle dienlichen Mittel angewandt die Einsicht und Bravheit erlaubten, um denselben nahe zu kommen; die Truppen feuerten tapfer und die Indianer zielten es am rathsamsten ihr Heil in der Flucht zu suchen. Man glaubt, daß der Hauptling Tiger Tail, der kürzlich von Tampa entfloß, die Indianer in dem Treffen anführte.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Freitag, Febr. 18. Im Hause wurden Bittschriften aller Art von allen Seiten eingereicht. Auf Vorschlag wurden 15 hundert englische und 5 hundert deutsche Exemplare von der tabularischen Angabe von den Angelegenheiten der Banken, welche dem Senat durch den General-Auditor vorgelegt wurde, zu drucken beordert für den Gebrauch des Hauses.

Hr. Boone legte dann einen Beschluß vor, daß die Committee über Mittel und Wege instruiert werde, zu untersuchen ob es schicklich sei ein Gesetz zu entwerfen, um einen Tax auf Trauungs-Certificates zu legen, wovon der Preis nach dem Vermögen der Personen bestimmt werden sollte. Hr. Barr schlug vor, ein Substitut dafür anzunehmen, daß die Committee zu instruirem ein Bill einzubringen, wonach ledige Mannpersonen, die über 30 Jahr alt sind, einen Personal-Tax von \$5 bezahlen sollen.

Ueber diesen Gegenstand wurde viel gesprochen und Spaß gemacht, ohne etwas Entscheidendes deswegen zu thun.

Hr. Desford von der Bank-Committee, berichtete, dem Ansuchen des Gouvernors gemäß, ein Bill, den Freibrief der Chambersburg Bank annullirend, weil sie sich geweigert dem Staate ihren Theil von der 5 Prozent Anleihe zu zahlen auf Ansuchen des Gouvernors.

Die Tarifbeschlüsse wurden ohne viel Berathung befristet. Senat. Ueber die Resumtionbill wurde etwa zwei Stunden lang gestritten, durch die Herren Sullivan, Ewing, Cochran und Fleming, aber weiter kam es nicht.

Eine Botschaft vom Gouvernör wurde erhalten worin er dem Senat anzeigt, daß er folgende Personen als Gehülfrichter für ihre respektiven Counties ernannt habe: Crawford County, Stephan Barlet u. Ino S. Work.

Warren County, William Sigers. Beaver County, Benjamin Adams. Luzerne County, Zibo Bennett. Green County, A. M. Cleland. Potter County, Timothy Innis und John L. Noels.

Cumberland County, Thomas C. Miller u. John Stewart. Bedford County, John Schell. Northumberland County, Geo. C. Walker. Lebanon County, John Schindle und Lyon Lembargo.

Febr. 19. Haus. Hr. Koumford von der besondern Committee, berichtete eine Bill von besserer Form, deren Zweck ist den Banken die Wahl zu lassen Specie zu bezahlen, Beträge eingezogen oder ferns von Weiden zu thun, bei Strafe daß sie dann kein Recht haben sollen, während der Zahlungseinstellung ihre Forderungen durch Executionen einzutreiben.

Die Bill Vorschlag von Hr. Koumford, wurde die Bill sogleich zur Berathung aufgenommen, und nach langer Discussion u. zahlreichen Vorschlägen für Veränderungen, passirte sie, wenig verändert, die zweite Lesung.

Die Bill wurde dann zur dritten Lesung vorgeschlagen und Hr. Koumford versuchte dieselbe durchzutreiben, was aber mißlang. Auf Vorschlag von Hr. Felton, wurde die Committee von Mittel und Wege instruiert, zu untersuchen ob es dienlich sei den gefunkenen Credit der Relieffnoten wieder zu heben.

Der Sprecher legte den jährlichen Bericht der kleinen Schiffsflotte, Eisenbahn, Canal und Kohlen-Compagnie vor.

Hr. Stevens' Beschluß, die Constitution so zu verändern daß die Staatsschuld auf vierzig Millionen zu beschränken, kam auf, worauf Hr. Sharswood ein Substitut anbot die Constitution so zu verändern, daß jede Gesetzgebung, die Gesetze passirt auf den Credit der Republik Geld zu borgen, verpflichtet sein soll eine Verzehrung einzuführen für eine hinlängliche Tax aufsehung zur Bezahlung der Interessen davon nebst zwei Prozent jährlich zur Bezahlung der Hauptsumme.

Ueber diesen Gegenstand wurde bis zur Berathung debattirt.

Senat. Nach der Einreichung von Bittschriften, unter welchen die für eine sogleiche Vertagung der Gesetzgebung die Wichtigsten waren, und einigen Berichten von Committeen, kam die Resumtionbill wieder auf zur zweiten Lesung, und die Herren Kibber, Strohm u. Headeley debattirten darüber bis zur Vertagung, ohne daß darüber abgestimmt wurde. Was mit den Bittschriften für die Vertagung anzufangen sei, darüber konnte man nicht einig werden.

Febr. 21. Im Hause wurde eine ungeheure Menge Bittschriften eingereicht von der Stadt und County Philadelphia, die Gesetzgebung ersuchend sich sogleich zu vertagen und heim zu ihren Familien zu gehn, da sie lange genug gefesselt hätten viel Böses anzurichten. Hr. Barrett schlug vor, diese Bittschriften an eine besondern Committee zu übergeben. Hr. Lowry wollte sie an die Mitglieder von Philadelphia County übergeben haben, was beides nicht angenommen und dieselben auf den Tisch gelegt wurden, wo sie liegen bleiben werden.

Zahlreiche Bittschriften, in Bezug auf das Licenz-Gesetz und andere Gegenstände, wurden eingereicht.

Der Sprecher legte den jährlichen Bericht über Angelegenheiten der Reading und Philadelphia Eisenbahn Gesellschaft vor.

Die Verhandlungen einer Versammlung, gehalten in Allegheny County von Bürgern ohne Unterschied der Partei, zu Gunsten eines schützenden Tariffs, wurden eingereicht.

Auf Vorschlag von Hr. Fetton wurde beschlossen, am 22ten keine Sitzung zu halten. Hr. Stevens gab Nachricht, daß er gewonnen sei ein Bill einzubringen, vorordnet die Gesetze gegen in Relieffnoten zu bezahlen bis die ganze Summe erschöpft sei. Wird nicht passiren.

Hr. Koumford's Resumtionbill, die am vorigen Samstag die zweite Lesung passirte, kam wieder auf zur dritten Lesung. Die Frage war für die Passirung derselben. Hr. Stevens schlug vor das Haus sollte in Committee des Ganzen gehn, um ein Substitut anzunehmen welches er anbot, die Banken aufzuerheben sogleich hartes Geld zu zahlen und den Relieff-Banken Bedingungen anbietend im Fall sie sich zur Annahme ihrer Verordnungen

verstehen, eine davon ist daß sie für zehn Jahre lang kleine Noten ausgeben können, die auf Verlangen in Specie zahlbar sind. Hr. E. meinte daß beide Bills, die welche im Hause passirte und nun im Senat ist und Hr. Koumford's nichtig sind, weil sie Contracte brechen und unconstitutionell sind. Er denkt eine sogleiche Resumtion wäre vorzuziehen entweder eine Theilweise oder Vollkommene. Hr. Stevens' Vorschlag wurde durch die Herren Koumford, Leet, Ewell und Andern widerstritten und von ihm selbst standhaft verteidigt. Keine Stimme wurde darauf genommen.

Im Senat wurden endlich die Debatten über die Bankbill eingeleitet und die Stimmen darüber genommen. Der erste Abschnitt von Hr. Gibbon's Resumtionbill passirte so verändernd daß die Banken für alle ihre Noten und Verbindlichkeiten hartes Geld bezahlen sollen, statt 5 Prozent in 60 Tagen, und daß sie im Weigerungsfalle ihren Freibrief verlieren sollen.

Sehr verschiedene Vorschläge wurden gemacht hinsichtlich der Bestimmung des Tages zur Resumtion, der 1ste August, Juli, Mai, Juni, April, März etc. kamen in Vorschlag.

Hr. Darsie legte ein Bill vor, den Gehalt der Richter der Supreme Court, der Courten von Common Pleas in den verschiedenen Counties der Republik und von den District-Courten von Philadelphia und Pittsburg zu verringern, welche in Committee des Ganzen passirte und dann an die Rechts Committee übergeben wurde.

Februar 22. Das Haus hielt keine Sitzung. Im Senat passirte heute der 2te und 3te Abschnitt der Bankbill.

Ein Streit entspann sich am Morgen zwischen den Herren Sullivan und Kibber, in Folge eines Mißverständnisses hinsichtlich des Stimmens für die Bankbill, wodurch der ganze Senat in Aufregung versetzt wurde und die achtbaren Senatoren sich fast einander in die Haare gerietten; Ruhe und Ordnung wurden aber doch bald wieder hergestellt.

Nachmittags feierten beide Häuser Washington's Geburtstag.

Febr. 23. Haus. Der Vorfiler von der Committee über Mittel und Wege, Hr. Gamble, wurde durch einen Beschluß des Hrn. Lightner aufgefordert bis nächsten Montag ein Bill zu berichten, worin für den unmittelbaren Bedarf der Republik gefordert wird, und benachrichtigte das Haus daß die Committee nicht im Stande sein würde bis dahin Bericht zu erstatten, da sie bis jetzt noch nicht über den rechten Plan einig werden könnte, er versicherte aber, daß sie an einem frühen Tage ein Bill berichten würde. Lightner's Beschluß wurde verschoben.

Hr. Gamble berichtete ein Bill worin für die sichere Bezahlung der Interessen der Staatsschuld gefordert wird. Die Bill schlägt neue Taxen vor.

Ein Memorial von dem Präsidenten und Direktoren der Chambersburg Bank wurde erhalten, gegen die Passirung der Bill, welche verordnet die Annullirung des Freibriefs zu nehmen. Sie behaupten, daß jene Annullirung auf Ersuchen des Gouvernors der Republik schon 5 Prozent von ihrem Capital geliehen haben, was wieder zurück bezahlt sei, ob sie aber verbunden sei nochmal soviel zu leihen, darüber erwarteten sie eine gerichtliche Entscheidung.

Das Memorial zusammen mit der Bill wurde an die Rechts Committee übergeben.

Hr. Corey's Beschluß, die Committee der innern Verbesserungen instruirend ein Bill einzubringen, welche Verbesserungen trifft die Canäle und Eisenbahnen der Republik entweder ganz oder theilweise zu verkaufen, kam auf und wurde nach langer Discussion zur weiteren Berathung zwei Wochen verschoben.

Hr. Hahn gab dann Nachricht, daß er gewonnen sei auf seine eigene Hand ein Bill einzubringen für den Verkauf aller öffentlichen Werke. Die Bill, ein neues County im Westen zu bilden, genannt "Madison," ging bei der zweiten Lesung verloren.

Senat. Die Bankbill war wieder unter Berathung. Die gestern zum 5ten Abschnitt angebotenen Änderungen wurden niedergestimmt und das Original angenommen.

Der 6te Abschnitt wurde nach dem Anbieten zahlreicher Änderungen, die alle niedergestimmt wurden, angenommen. Dieser Abschnitt verordnet daß der Staatschuldschein jährlich den 5ten Theil der Relieffnoten einzuziehen soll.

Der 7te Abschnitt wurde, ohne Abänderung oder Discussion, angenommen.

Die übrigen Abschnitte wurden ohne merkliche Änderungen angenommen. Hr. Fleming gab einen zufälligen Abschnitt ein, um zu verhindern daß Bankbeamte Geld von den Anfrakten borgen vorüber sei gesetzte sind.

Hr. Penniman bot eine Abänderung an, zu verhindern, daß solche Beamte von ähnlichen Anfrakten Geld borgen, was nicht angenommen wurde und der Abschnitt passirte.

Hr. Ewing schlug dann vor, daß der Senat in Committee des Ganzen gehn sollte, in der Absicht den ersten Abschnitt der Bill so zu verändern, daß der Tag zum Wiederanfang der Hartgeldzahlungen auf den 1sten August festgesetzt würde, anstatt sogleich, wie der Abschnitt vorschreibt. Hierüber entstand eine lange Debatte und Hr. E. nahm seinen Vorschlag zurück mit dem Bemerkten, ihn morgen zu erneuern.

Febr. 24. Im Senat passirte die Bankbill mit zwei zufälligen Abschnitten mit 20 gegen 11 Stimmen und wurde an das Haus zur Zustimmung gesandt. Die andern Gesetze waren von keiner Wichtigkeit.

Im Hause wurde die Bankbill vom Senat erhalten, gelesen, zum Druck beordert und bis morgen auf den Tisch zelekt. Es ist nicht wahrscheinlich daß die Bill im Hause passiren wird.

Eine Anzahl Bittschriften wurden erhalten, die Gesetzgebung bittend sich zu vertagen. Diese hatten ein gleiches Schicksal wie die früheren.

Hr. Stevens' Vorschlag zur Veränderung der Constitution, zusammen mit Hr. Sharswood's Abänderung, ging mit 48 gegen 37 Stimmen verloren.

Beschriebene andere Bills von geringerer Wichtigkeit wurden berichtet.

An die Freunde des deutschen Conventions in den Ver. Staaten.

Am 2ten Februar d. J. versammelte sich dahier eine Committee der deutschen Conventions, bestehend aus den Mitgliedern der Central-Comitee, des Seminardirectoriums u. den nächstwohnenden Delegaten, um sich über die Wahl eines Agenten zu berathen, welcher im Interesse der Convention und namentlich der schon eröffneten Lehranstalt zu Philippsburg, Deutschland bereisen würde, um daselbst Beiträge an Geld, Büchern, Landkarten, physikalischen Instrumenten etc. zur Unterstüzung der festeren Begründung des deutsch-englischen Lehrers-Seminars und der damit verbundenen höhern Bürgerschule zu Philippsburg, Pa., zu sammeln.

Herr J. C. Speierer von Philippsburg, für die Agentenschaft einstimmig erwählt, erklärte, daß er bereit sei, diese Wahl anzunehmen und sich der Agentenschaft mit aller ihm zu Gebote stehenden Kraft, ohne Anspruch auf Vergütung seiner Zeitveräußerung zu machen, zu unterziehen, wenn er mit den nöthigen Dokumenten, sowie mit einflussreichen Empfehlungen für die verschiedensten Theile des alten Vaterlandes ausgestattet werde.

Indem wir Vorstehendes in der Uebersetzung, daß unsere Mitbürger das volle Vertrauen theilen werden, welches wir in Hr. Speierer, der der Sache der deutschen Conventions stets mit Wärme ergeben war, setzen, zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir hiermit Allen, denen das geistige Wohl der Deutschen im neuen Vaterlande am Herzen liegt, die von dem Wunsche befehle sind, daß jene von der deutschen Conventions gegründete Lehranstalt sich zu immer höherem Glanze erheben und einen segnenden Einfluß auf die Bildung der einseitigen Bürger unserer Freistaaten ausüben möge, auf die geeigneten Empfehlungen für Hr. Speierer zu dem genannten Zwecke in die verschiedenen Theile Deutschlands längstens bis Ende April d. J., da Hr. Speierer im Mai seine Reise anzutreten gedenkt, unter der Adresse: J. C. Speierer, care of W. Abel, Pittsburg, Pa. — wo möglich Portofrei, indem hiernach durch der Casse der Conventions eine bedeutende Ersparnis erwachsen würde — einzusenden.

Im Vertrauen auf die Theilnahme unserer Mitbürger an der Sache der deutschen Volksbildung, glauben wir recht zahlreichen Empfehlungen entgegenzusehn zu dürfen.

Pittsburg, 9. Februar 1842.

Im Auftrag der Committee J. G. Backofen, Sekretär der C. Committee.

Kugtaun den 24. Februar.

Rasche That. — Schon wieder wird es unsere traurige Pflicht, das Hinscheiden eines sehr achtbaren Bürgers unserer Gegend anzeigen zu müssen, der, in einem Anfall von Lebensüberdruß mit raschem Entschlusse seinem irdischen Dasein ein Ende machte. Herr Jacob Heffner, von Maratamony Township, erlangte sich am letzten Montag in seiner Scheuer und seine trauernde Gattin verlor dadurch einen lieblichen Gemahl und seine Kinder einen sorgsamen Vater — während das Gemeinwesen das Dahinscheiden eines thätigen und rechtschaffenen Gliedes zu beklagen hat.

Herr Heffner erreichte das Alter von 59 Jahr, 3 Monat und 9 Tage, und seine irdische Hülle wurde gestern unter Begleitung eines großen Leidengefolges auf dem Begräbnisplatze auf seinem Lande zur Ruhe befristet. Die Ehem. Hr. Köller und C. Herman vertrichteten die üblichen Ceremonien, und eine rührende Rede über Matth. 26. Vers 41, beabsichtigte, den Hinterlassenen den Balsam religiösen Trostes in das wunde Herz zu träufeln. (Geist d. J.)

Die Pennsylvanien Bank hat die Interessen von der Staatschuld bezahlt.

3) Verdorbenheit. — Pein kann nicht bestreben wie von verdorbenen Theilen, sitzend in denselben Theile wo der Schmerz empfunden wird. Diese verdorbenen Theile, wenn sie in großer Quantität, sind die gewissen Ursachen des Todes. Es ist eine heilige Wahrheit, daß Verdorbenheit die Existenz aller lebenden Geschöpfe endet, und die Wichtigkeit der schnellen Entfernung derselben aus dem Körper ist von unberechenbarem Werthe. Für den mehrst sichersten Weg, Verdorbenheit oder irgend eine andere Krankheit, denen der menschliche Körper ausgelegt ist, schnell zu entfernen, ist keine Medizin so wirksam gefunden wie Brandrebe's Vegetabilien Universal-Pillen.

Sie werden, wenn gebraucht während einiger herrschender Krankheit, gänzlich fatale Resultate verhüten: weil sie aus Magen u. Eingeweiden jeden tödlichen Stoff entfernen von welcher Art er auch erzeugt werden mag, sei es von unreiner Luft oder von unzuträglicher Nahrung.

Man kauft sie in Reading bei Stichter u. McKnight, und im Lande bei den Agenten, die in einem andern Theile dieser Zeitung besannt gemacht sind.

Verheirathet. — durch den Ehrw. Hr. S. B. Bafiler, am 22. Febr. Hr. William Kerlin mit Miß Anna Van Nerd, beide von Amity Township. — durch den Ehrw. Hr. Jacob Miller, am 15. Febr., Hr. Samuel Frey mit Miß Henrietta Schäffer, beide von Lancaster County. — am 20ten, Hr. Jacob Haupe von Chester County, mit Miß Elisabeth Sdg von hier. — durch den Ehrw. Hr. A. I. Herman, am 15. Febr., Hr. Heinrich Kohl mit Miß Elisabeth McCurdy, beide von Cumru. — am 17ten, Herr Heinrich Burkhalter von New York, mit Miß Mary Ann Meyer von Hamburg. — durch den Ehrw. Hr. Wm. Pauli, am 15. Febr., Hr. Philip Kettelman mit Miß Elisabeth Coleman, von Cumru.